Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 178. Dienstag, den 3. August. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. August 1847.

Herr Graf von Breza aus Berlin, Frau Gräfin von Wolonska nebst Familie aus Bromberg, Herr Oberst-Lieutenant und Präses der Remonte-Ankaufs-Commission von Schulz aus Treptow a. R., Herr Prem.-Lieutenant von Wenge aus Eisleben, Herr Prem.-Lieutenant vom Garde-Kürassier-Regiment von Otterstädt aus Berlin, Herr Arzt Titzler und Herr Wachtmeister Trapp aus Treptow a. R., die Herren Kaufleute Wild aus Berlin, Wigdon aus Achen, log. im Engl Hause. Die Herren Kaufleute W. Clarck aus Bordeaux, H. Suse aus Hamburg, G. Sternfeldt aus London, B. Sopier a. Petersburg, Reich n. Gemahlin a. Insterburg, Herr Post-Commiss. A. Feldtmann aus Liefland, Herr Prediger Dr. Simson und Herr O.-L.-G.-Referendarius Simson aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Hein aus Stenslau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Brandorff aus Bremen, Jacoby aus Berlin, Kettenbeil aus Leipzig, Soltmann aus Berlin, Bloch und Halberstam aus Bialystock in Russland, Jonas aus Stettin, Naigelé aus Dessau, Abraham aus Culm, Brandenburg nebst Herrn Sohn und Herr Doctor Gürtzens nebst Courier aus Riga, Se. Excellenz der General-Proviantmeister u wirkliche Geheime Kriegs-Rath Herr Müller, Herr Kriegs-Rath Düthey und Herr Stadt-Rath Herberg aus Berlin, die Herren Rittergutsbesitzer Göhde auf Wussow, Hering aus Ockalitz, von Sydow und Gattin auf Begadotten, Herr Gouvernements-Secretair Obolensky, Frau SecondeLieutenant Wlassjeff nebst Fräulein Tochter aus Petersburg, Herr Rittmeister a. D. Baron von Arnim aus Dresden, log. im Hotel du Nord. Herr Rentier Baumann und Herr Particulier Seeland aus Königsberg, die Herren Kaufleute Schuster aus Neu-Kirchen, Reichmann und Werkentin und Frau Prediger Thüme nebst Tochter aus Cöslin, Herr Marine-Capitain Müller aus Stralsund, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kauf-

leute Schwendowius nebst Familie aus Königsberg, Meyer aus Bremen, Fräulein Lebautre aus Königsberg, Herr Dr. med. Hahn aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Mindel aus Stettin, Hoffmann aus Magdeburg, Pohse u. Behrens nebst Familie aus Königsberg, Herr Cadett Simon aus Culm, Frau Rittmeister Simon nebst Fräulein Töchter aus Mariensee, Herr Oberamtmann Weyher aus Oslanin, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Subhastation des dem Buchbinder Theodor Lobegott Meffert zugehörigen Grundstücks auf dem 1. Damm hieselbst No. 14. des Hypothekenbuchs und No. 1128. der Servis-Anlage, und der auf den 29. September d. J. angesetzte Licitations-Termin auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation aufgehoben ist.

Danzig, den 28. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Caroline Szartowicz geb. Warnicke hat in der gerichtlichen Verhandlung vom 10. Juni d. J. ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes, des hiesigen Böttchergesellen Johann Szartowicz, mit welchem sie seit dem 24. August 1845 verheirathet ist, mit den §§ 393. 394. Tit. 1. Th. II. des Allg. Landrechts ausgedrückten Folgen abgesondert.

Danzig, den 27. Juli 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 4. August.

Zu den wichtigern Gegenständen gehört: Wahl eines unbesoldeten Stadtraths.

Danzig, den 2. August 1847. Trojan.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Reinigung des Oberteiches in Jäschkenthal, der in seiner obern Hälfte gänzlich versandet ist, und 3 Fuß tief in einer Länge u. Breite von 10 Ruthen auszugraben ist, soll dem Mindestfordernden im Wege der Licitation in Entreprise überlassen werden.

Hiezu steht:

Dienstag, den 10. August c., Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rechtstädtschen Rathhause Termin an, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der größte Theil dieser Erde als guter Dünger brauchbar ist.

Danzig, den 30. Juli 1847.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

5. Gestern Morgen 6 Uhr wurde meine liebe Frau Emilie geb. Focking von einem Knaben glücklich entbunden, welches ich statt jeder besondern Meldung hiemit anzeige. H. Brinckmann.

Danzig, den 2. August 1847.

6. Heute, gegen Mittag, wurde meine liebe Frau Amalie, geb. Bormann, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 1. August 1847. Julius Duske.

Todesfall.

7. Verspätet.

Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, die verw. Bäckermeister Frau Anna Const. Müller, geb. Balischinski, im 83sten Lebensjahre nach dreitägigem Leiden am Schlagflusse. Dieses zeigen den vielen Freunden der Verstorbenen tief betrübt an

Danzig, den 30. Juli 1847. die hinterbliebenen Kinder u. Großkinder.

Literarische Anzeigen.

8. Als zweckmäßiges Dominiksgeschenk empfiehlt **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.:

A-B-C-Buch für kleine und große Kinder,

gezeichnet von Dresdener Künstlern. Mit Erzählungen und Liedern von R. Reinick,

Singweisen von Ferd. Hiller. Zweite wohlfeile Auflage. Preis 15 sgr.

9. So eben erschien in Commission bei **A. F. Weber**, Langgasse 364. und ist bereits an die resp. Subskribenten versandt worden:

Geschichte und Beschreibung der Klöster in Pommerellen.

Erstes Heft. Auch unter dem Titel

Geschichte und Beschreibung der

Cisterzienser-Abtei Oliva

von

J. C. Kretzschmer,

Regierungsrath a. D., Ritter des rothen Adlerordens und des eisernen Kreuzes.

$10\frac{3}{4}$ Bogen und 2 lithogr. Beilagen gr. 8. eleg. brosch. Subskriptions-Preis 1 rtl.

Dieses Werk zerfällt in die Einleitung, 6 Abschnitte und den Anhang. Die Geschichte der Gründung und des Wachsthums von Oliva, Beschreibung des Klosters Oliva, die Reihe d. Aebte von Oliva, innere Verhältnisse des Klosters, den Friedensschluß von Oliva, Geschichte der Zerstörungen, Kriegsleiden und des Unterganges des Klosters Oliva, merkwürdige Oliva betreffende Urkunden &c. enthaltend.

Ich erlaube mir alle Freunde der Geschichte unseres Landes auf dieses Werk aufmerksam zu machen, mit dem ergebensten Ersuchen, mir die noch fehlenden Subskriptionslisten baldigst einsenden zu wollen, da mit dem 1. September a. c. ein erhöheter Ladenpreis eintritt.

F. A. Weber.

10. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist erschienen:

Danzig und seine Umgebungen.

Von Dr. Gotthilf Löschin.

Zweite, verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Preis 20 Sgr.

(1)

Anzeigen.

11. **Großartige Verkaufs=Ausstellung französischer Galanterie= und optischer Waaren,**

im Hotel zum Englischen Hause, Zimmer No. 40.,

bestehend in den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, als: kurze und lange Herren=Uhrketten, so schön und täuschend imitit, daß sie von den echten goldenen nicht zu unterscheiden sind. Gemälde=Brochen für Damen, das Modernste auf's eleganteste und sauberste gefaßt. Steinkohlen= und die neuen Eisendraht=Brochen und Armbänder, Feuerzeuge für Herren, Tuchnadeln mit künstlichen Brillanten u. s. w.

Brillen

Lorgnetten, Operngläser, Mikroskope, Loupen, Theater=Perspective, große englische Teleskope 2c. sollen wegen Aufgabe des Geschäfts zu folgenden Preisen verkauft werden:

Plattirte Brillen	— rtl.	15	sgr.	Stahlbrillen feinste	1 rtl.	25	sgr.
Plattirte Brillen, fein	— =	25	=	In Silberfassung	2 =	15	=
Horn=Brillen	— =	25	=	Versilbert mit Stahl	1 =	20	=
Horn=Brillen, feinste	1 =	15	=	Vergoldet mit Stahl	1 =	25	=
Neusilber=Brillen	1 =	20	=	Operngläser, doppelt	1 =	25	=
Lorgnetten, doppelt	1 =	20	=	Operngläser, einfache	1 =	—	=
Lorgnetten, einfache	— =	15	=	Englische Taschen=Fernröhre	1 =	15	=
Stahlbrillen	— =	20	=				

Die Brillen und Gläser sind nach den Regeln der Optik geschliffen.

12. Da ich in meiner Schönfärberei Seidenzeuge in allen Farben vorzüglich färbe, Moiree in verschiedenen Mustern drucke, so bitte ich meine geehrten Kunden auch fernerhin mir ihr Zutrauen zu schenken. Schön=, Schwarz= u. Seiden=Färberei von

C. Neumann, Johannisgasse 1376.

13. **J. M. Plock** beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er zum hiesigen Dominiks=Markte mit einem großen Lager **Mahagoni Mobilien, Trimeaux, Spiegel u. Polsterwaaren** gekommen ist. Sämmtliche Mobilien sind nur nach dem neuesten berliner Façon höchst elegant und sehr dauerhaft gearbeitet; weshalb er sich schmeichelt das ihm seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch in diesem Jahre zu rechtfertigen. Weil sein früheres Verkaufs=Lokal (Breitgasse 1213.) diesesmal seinen sehr großen Vorrath Meubels nicht zu fassen vermochte; so hat er das Lokal **Breitgasse № 1133.** (der Apotheke des Herrn Schweitzer gegenüber) bezogen, woselbst er seine Waaren zur gefälligen Ansicht ausgestellt und nur die größtmöglich billigsten Preise notirt hat.

14. **Von Montag, den 2. August 1847 ab, fährt das letzte Dampfboot vom Johannisthore um 7 Uhr nach Fahrwasser und von Fahrwasser um 8 Uhr nach dem Johannisthore.**

15. **Die Neusilber-Fabrik**

von J. Henniger & Co. in Berlin,

Linden No. 45.

in Danzig bei C. A. Mauss, 1. Damm 1120.

Ecke der Heiligen Geistgasse, der Kapelle geradeüber,

empfiehlt Neusilber-Waaren bester Qualität zu den billigsten Preisen, als:

	von rtl.	von sgr	bis rtl.	bis sgr		von rtl.	von sgr.	bis rtl.	bis sgr.
Aufgabelöffel . à Stck	1	5	3	—	Livreeknöpfe . à Dtzd	—	20	1	10
Gemüselöffel . . . —	—	22½	1	15	Schiebelampen. à Stck.	5	15	8	15
Esslöffel . . . . à Dtzd.	3	—	6	—	Armleuchter . . à Paar	12	—	38	—
Theelöffel . . . . . —	1	5	2	15	Tafelleuchter . . . —	3	—	5	15
Kinderlöffel . . . . —	2	12	3	15	Spielleuchter . . . —	2	15	4	—
Tischmess. u. Gabel					Handleuchter . à Stck.	1	—	2	15
à Dtzd. Paar	6	—	12	—	Lichtscheeren . . . —	1	—	1	5
Dessertmess. u. Gabel —	5	—	8	—	Lichtscheerteller . —	1	—	1	5
Massive Gabeln à Dtzd.	4	15	6	—	Wachsstockbüchs. —	1	10	1	25
Tranchirmess. u. Gab. à P.	1	15	2	—	Wachsstockscheer. —	1	7½	1	15
Theebretter . . à Stck.	2	15	12	—	Reitcandarren . . . —	3	—	4	7½
Theesiebe . . . . . —	—	12½	1	5	Steigbügel . . . à Paar	2	10	4	—
Schmandkannen . —	1	20	6	—	Schraubsporn . . . —	—	12½	—	22½
Schmandlöffel . . —	—	15	1	—	Kastensporn m. Kast. —	—	25	1	—
Zuckerdosen . . . —	4	—	8	—	Schnallsporn . . . —		—	1	15
Zuckerzangen . - —	—	22½	—	25	Tanzsporn . . . . . —	—	10	—	15
Tischglocken . . . —	1	—	1	15	Kindersporn . . . —	—	5	—	12½
Serviettenbänder . —	—	7½	—	22½	Hundehalsbänd. à Stck.	—	—	2	—
Trinkbecher . . . —	—	22½	2	5	Pettschafte . . . . —		10	—	22½
Gläseruntersätze à Dtzd.	4	—	4	15	Schnupftnbacksd. . —	1	5	3	15
Flaschenuntersätze —	6	—	8	—	Zündschwammdos. —	—	5	—	12½
Weinkorke . . . . —	—	—	1	—	Cigarrenbüchsen . —	1	10	3	—
Korkzieher . . . à Stck.	—	17½	—	22½	Cigarrenspitzen . . —	—	9	—	12½
Nähetuis . . . . . . —	1	15	2	5	Cigarrenpfeiffen . —	—	—	—	20
Fingerhüte . . . . —	—	2½	—	10	Pfeiffenstopfer . . —	—	7½	—	10
Strickbestecke . . —	—	—	—	25	Abgüsse . . . . . . —	—	12½	—	15
Strick-u. Schlüsselh. —	—	9	—	15	Pfeiffenbeschläge . —	—	3	—	5
Börsenbügel . . . . —	—	10	—	15	Steckdeckel . . . . —	—	3	—	7½
Kinderklappern . . —	—	15	1	—	Taschenkämmchen —	—	—	—	10

Während des **Dominiks** haben wir noch ein **zweites Lager in den Langenbuden** aufgestellt. — Unser Stand ist daselbst von der Hauptwache kommend im ersten Seiten-Eingange die zweite Bude zur rechten Hand. **J. Henniger & Co.**

16. 

Die große Königl. Niederländische Menagerie d. Hn. Anton van Aken jetzt im Besitz des Thierbändigers G. Kreutzberg ist hier in Danzig eingetroffen und wird während des Dominiks von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr zu sehen sein. Die vorzüglichsten Exemplare sind: Ein Bastard, halb Löwe halb Tiger, ein Panther, Tiger, Leoparden, Moschus-Tiger, Hyänen, Mandrill, Krokodil von 10 Fuß Länge, Schlangen und andere sehenswerthe aus fremden Zoonen stammende Thiere.

Der Thierbändiger G. Kreutzberg, welcher auf den Königl. Theatern zu London, Paris ꝛc. mehrere Vorstellungen mit Beifall gegeben, wird sich in den Käfig des Bastards begeben. Beim Eintritt desselben wird sich auf Kommando der Bastard zu Boden werfen, aufstehen und mehrere deutlich zu verstehende Worte hervorbringen; er wird ferner auf Kommando mehre Sprünge durch Reifen, Stöcke ꝛc. machen. Das vorzüglichste Exercitium wird indessen die Stellung des Thierbändigers als Simson, den Löwen tödtend, vorstellen.

Der Thierbändiger wird sich in die Käfige der Hyänen mit einem lebendigen Schaafe begeben und eine Abrichtung produziren, welche bis jetzt noch keinem Thierbändiger gelungen ist.

Sollte der Gehorsam vorstehender Thiere noch etwas außerordentlich zu wünschen übrig lassen, so wird derselbe bei dem Panther u. Leopard, welche sich in einem Käfig befinden, den höchsten Grad von Zähmung erreichen. Seine Productionen sind der Art daß er fest behauptet, bis jetzt noch von keinem hier gewesenen Thierbändiger erreicht worden zu sein; so wie seine Vorstellungen stets streng nach den im Programme angeführten Piecen ausgeführt werden, und er nicht, wie andere Besitzer von Menagerien marktschreiend Anzeigen macht und dabei die Hauptsache ausläßt. Er unterwirft sich deshalb ruhig dem unpartheiischen Urtheile eines verehrungswürdigen Publikums.

Obgleich die Vorstellungen außerordentlich erscheinen, so haben sie dennoch nichts Erschreckendes, da er die Zähmung seiner Thiere nicht durch Brutalität, sondern nur durch die sanfteste Behandlung und größte Sorgfalt erreicht hat.

Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der großen Bude No. 1. Die Haupt-Abrichtungen, sowie die Fütterungen, finden um 4 u. 7 Uhr Nachmittags statt.

Erster Platz 7½, zweiter Platz 5, dritter Platz 2½ sgr., Kinder zahlen auf dem 1sten und 2ten Platze die Hälfte.

17. Wer die am 26. Juli verloren gegangene silberne Cylinder-Uhr mit goldenem ciselirtem Rande nebst goldener Kette, woran ein Pettschaft etwas verbogen, ein Uhrschlüssel u. ein Thierkopf von Korallen war, wiederbringt, erhält Heil. Geistgasse No. 1002. 10 rtl. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

18. Münz=Auction.

Die Doubletten der Münzsammlung des hiesigen Gymnasiums, unter welchen sich neben andern werthvollen Stücken namentlich seltene und gut erhaltene Danziger und polnische Münzen und Medaillen befinden, sollen am 20. August, 9 Uhr Morgens, im kleinen Saale des Gymnasiums durch einen Deputirten des Magistrats an den Meistbietenden versteigert werden. Cataloge sind in der Buchhandlung von B. Kabus zu haben.

19. Eine kleine goldene Tuchnadel, in der Form eines Ankers, mit einem röthlichen Stein, in dessen Mitte ein Herz geschnitten war, ist auf dem Wege vom Jäschkenthale bis zum hohen Thor verloren gegangen. Der etwaige Finder derselben wird gebeten, sie Langenmarkt 430. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

20. Es sollen die unterm 18. Februar 1842 ausgestellten beiden Actien des Vereins für Journalieren=Verbindung zwischen Danzig und Zoppot, nämlich:

No. 133., ausgestellt auf den Namen des Kaufmanns Günther und angeblich durch Cession als Eigenthum auf die hiesige Tuchhändlergesellen-Wittwenkasse übergegangen,

No. 143., ausgestellt auf den Namen des Kaufmanns Löwenstein junior, den Eigenthümern abhänden gekommen sein, welche auf den Grund dieser Behauptung die oben genannten Actien amortisiren wollen und die Ausfertigung von Duplicat=Actien beantragt haben.

Diejenigen, welche im rechtlichen Besitz der vorbenannten Actien No. 133. und 143. sich befinden, werden aufgefordert, sich innerhalb der nächsten drei Monate bei dem Mitgliede der Direction, Herrn Kaufmann Werner, Petersiliengasse No. 1488., zu melden und sich unter Vorzeigung der Actien als rechtliche Besitzer zu legitimiren; widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit die Amortisation der ursprünglichen Actien angenommen wird, die Duplicat=Actien ausgefertigt und die fälligen Dividenden darauf gezahlt werden sollen.

Danzig, den 2. Juni 1847.

Die Direction des Vereins für Journalieren=Verbindung
zwischen Danzig und Zoppot.
Kretzschmer. Böttcher. Werner.

21. Es wird bekannt gemacht, daß auf Zigankenbergerfeld bei Heiligenbrunn ein Haus mit drei Wohnungen und einem Stalle nebst 1 Morgen Gartenland mit Obstbäumen besetzt aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man im weiß. Lamm No. 19. a. daselbst. Der Verkäufer wird den 18. selbst dasein. Der Grund ist ohne Abgaben.

22. Ein gebildetes jung. Mädchen, v. g. Rufe, wünscht während der Dominikszeit Beschäftig. in den langen Buden. Zu erfragen Tobiasgasse No. 1547.

23. Altst. Graben 396. bei Wilde werden modern und gut gearbeitete Beinkleider, Westen und andere Schneiderarbeiten aufs billigste angefertigt. Auch ist daselbst eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

24. Ganz reife weiße und rothe Johannistrauben werden Freitag und Sonnabend a 6 Pf. pro ℔ gekauft von E. H. Nötzel am Holzmarkt.

25. Mit dem heutigen Tage haben wir unsere

Watten- und Strumpf-Fabrik

an den Herrn August Lindemann abgetreten, u. indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen danken, bitten wir solches auf unsern Nachfolger zu übertragen. Fr. Gerber & Co.

Danzig, den 1. August 1847.

Auf Vorstehendes mich beziehend füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich nur solche Fabrikate werde anfertigen lassen, womit ich hoffe einen Jeden zufrieden zu stellen. August Lindemann.

26. **Deutsches Haus.**

In den 5 **Dominiks**-Tagen findet Vormittags von 11 bis 2 u. Abends von 6 Uhr ab Konzert statt. Schewitzki.

27. **Schröders Garten am Olivaerthore.**

Mittwoch, den 4. d. M., großes Konzert mit stark besetztem Orchester, um 9½ Uhr große Schlacht-Musik **(die Schlacht bei Leipzig)**. Das Nähere durch die Anschlagezettel.

28. **Seebad Westerplate.**

Heute Dienstag, d. 3. August, **Konzert d. Geschwister Fischer.** Anfang 4 Uhr Nachmittags.

29. **Heute Dienstag Konzert im Milchpeter.** Entrée wie gewöhnlich.

30. Beachtungswerth für die Herren Apotheker.

Die Blutegel-Handlung von M. Löwinsohn in Rackwitz, Großherzogthum Posen, empfiehlt zu jeder Zeit frisch aus den Teichen zu entnehmende, vorzüglich sehr gesunde, deutsche, russische und ungarische Blutegel aller Sorten; auch verspricht dieselbe den billigsten Preis und prompteste Bedienung.

Geehrte Aufträge per Post werden auf's Schleunigste effectuirt.

Rackwitz, im Juli 1847.

Die Haupt-Blutegel-Handlung von M. Löwinsohn.

31. Sollte Jemand in der Pfarrkirche eine Brille im schwarzen Futteral gefunden haben, so beliebe er sie auf dem Schnüffelmarkt 631. gegen eine Belohnung abzug.

32. Den 26. v. M. ist irgendwo ein Stock von Polisander-Holz, der Knopf e. Rehkrone mit Gesicht, steh. geblieb. Bei Abgabe Holzmarkt 13. eine gute Belohnung.

33. Bestellungen auf Kemnader Torf werden angenommen bei Herrn J. E. v. Steen, Holzmarkt No. 1337., bei Herrn Hoppe & Kraatz, Langgasse No. 527. und bei Herrn C. H. Bulcke, Langgarten No. 220.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 178. Dienstag, den 3. August 1847.

34. Hiemit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich diesen Dominiksmarkt nicht besuchen werde und empfehle daher mein Lager von Streichriemen für Rasir- und Federmesser, sowie auch Mineral-Abzieher, bei Herrn H. A. Harms, Langgasse No. 529., hiemit ganz ergebenst. J. P. Goldschmidt.
Berlin, den 1. August 1847.

35. Ein seidener Sonnenschirm ist vorige Woche in meinem Laden stehen geblieben. J. L. Schacht.

36. Freitag Abend sind zwischen d. Heil. Geistg. u. Langg. ein Paar silberne Strickhütchen verloren. Wer sie Langgasse 516., 2 Treppen hoch abgiebt, erh. 15 Sgr.

37. Bestellungen auf unreife Wallnüsse zum Einlegen werden angenommen, Jopengasse No. 737.

38. Von circa ½ Morgen Land ist die Gerste auf dem Halm zu verkaufen. Das Nähere Altschottland No. 198.

39. 800 rtl werden zur 1. Hypothek auf 1 Grundstück in Weichselmünde gesucht. Adressen unt. H. A. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

40. Eine Kinderfrau oder Wärterin, mit gutem Zeugniß versehen, sucht in oder außerhalb der Stadt ein Unterkommen. Zu erfragen Sandgrube No. 407.

41. Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik mit schneller Anfertigung von Inschriften auf Pfeifenköpfen, Tassen u. anderen Porzellansachen, auch kitte ich fest und dauerhaft zerbrochene Sachen. C. Kauer.

Eben daselbst steht ein Repositorium, sich zu einem Putz-, Tapisserie-, Schuh-, oder Pfeifen-Geschäft, eigend bill. z. verk. Goldschmiede- u. Heil. Geistg.-Ecke No. 1083.

42. Ein junges Mädchen wünscht in einem Laden, wenn auch nur für die Dominikszeit, beschäftigt zu werden. Näheres Altstädtschen Graben 435.

43. Ein Grundstück auf der Vorstadt, ohnweit der Mottlau, worin seit mehreren Jahren der Schank-, verbunden mit Gewürz-, Material- und Holzhandel mit dem besten Erfolg betrieben u. das außerdem noch eine Miethe v. jährlich 201 Rtl. bringt, steht unter annehmbaren Bedingungen bei einer geringen Anzahlung zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse Johannisgasse No. 1297. abzugeben.

44. Nur **Militair- u. Beamten**-Mützen jeder Art w. saub. u. bill. gefertigt Rähm 1806., v. Fischm. k. d. 2te Thür links 1 Tr. h. Auch ist das. e. neuer schwarzer modern gemachter Oberrock und Reitfrack billig zu verkaufen.

45. Mehrere Hakenbuden sind zu verk. oder zu verpacht. d. Lion, Dieng. 193.

46. **Heil. Geistg. 982.** Einem geehrten Publikum mache ich die gehorsamste Anzeige, daß ich wieder am table d'hôte speise, auch Abonnenten ausser dem Hause, wie auch Bestellungen zu Festlichkeiten und Hochzeiten — ganz in der Art wie früher — annehme.

Vermiethungen.

47. Mattenbuden 270. ist ein Zimmer nach vorne mit auch ohne Meubeln nebst Aufwartung an einen Herrn monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

48. Für die Dominikszeit ist Schmiedegasse 281. 1 Zimmer zu vermiethen.

49. Baumgartscheg. 206. ist eine Stube für die Dominikszeit zu vermiethen.

50. Brodbänkengasse 713. sind 2 freundliche Zimmer mit Meubeln für die Dauer des Dominiks oder auch auf längere Zeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

51. **Hundegasse 274. ist ein Logis, besteh. aus 3 Zimmern, Küche rc.** zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

52. Jopengasse 606. ist die Saal-Etage, besteh. aus 3 Zimmern, Küche, Kell., Boden und Commodité zu Michaeli zu vermiethen. Näh. Pfefferstadt No. 259.

53. Schmiedeg., am Holzmarkte, 295. ist ein Zimmer mit Meubeln zu verm.

54. Ein Haus ist zu Michaeli d. J. zu verm. Näh. Altst. Gr. 436. D. Krebs.

55. 3ten Damm 1131. sind 2 Stuben für die Dominikszeit billig zu vermiethen.

56 Plautzengasse No. 384. ist eine Stube mit Meubeln für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen.

57. Scharrmacherg. 1977. sind freundl. meublirte Zimmer gleich zu vermiethen.

58. Ein elegant. Quartier von 2 b. 4 Zimmern, in der Belle-Etage, für kleine Familien od. Einzelne; e. Stall auf 4 Pferde, e. Geschäftslokal s. Langg. 515. z. v.

59. Für Herrschaft, einzeln oder mit kleiner Familie, steht ein elegantes Logis Röpergasse 477 zu vermiethen.

60. **Langg. 532. ist die Hange-Etage, neu dekorirt,** mit Meubeln an einzelne Herren oder auch als Absteigequartier zu vermiethen.

61. **Langg. 532. i. d. Flur d. Haus. währ. d. Dominiks** zu vermiethen.

62. Niederstadt No. 333. ist eine Oberwohnung zu Michaeli zu vermiethen.

63. Jopeng 742. sind 2 Zimmer, parterre, mit od. ohne Meubeln gl. zu verm.

64. Ein anständiges meublirtes Zimmer ist während der Dominikszeit Schneidemühle No. 448. zu vermiethen.

65. Breitg. 1195. sind 3—4 Zimmer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

66. Kohlenmarkt 2036. sind zwei Stuben für die Dominikszeit zu vermiethen.

67. Breitgasse 1167. ist ein Haus, bestehend aus 9 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten, getheilt oder im Ganzen zu Michaeli zu vermiethen, 1168. zu erfragen, daselbst sind 3 Stuben zu vermiethen.

68. Töpfergasse 73. sind zum Dominik noch 2 meubl. Stuben, vis a vis, z. verm.

69. Langgasse 407. ist ein Ladenlokal für die Dominikszeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

70. Zum Dominik i. Hl. Geistg. 1007., n. d. Glockenth., 1 Zimm. z. verm.

71. Burgstraße 1616. ist ein Zimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen.

72. 2. Damm 1289. ist das Ladenlokal nebst Wohngelegenheit zu vermiethen.

73. Ein freundl. Zimm. i. z. Dominik zu v. Goldschm.- u. Hl. Gstg.-Ecke 1083.

74. Breitg. 1140. ist 1 Vorstube u. Hausflur z. Dominiks-Markte zu vermieth.

75. Während d. Dominikszeit sind Breitenthor 1925. mehrere Zimmer zu vm.

76. Zum Dominik eine Stube u. Kabinet Kohlen- und Breitgassen-Ecke.

77. Tobiasgasse 1862. ist ein meubl. Zimmer mit Kabinet, 1 Treppe hoch, an 1 od. 2 Herren zu Michaeli, mit oder ohne Beköstigung zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Neue Mobilien.

78. Der Bestand des im Auctionslocale in der Holzgasse befindlichen Meubles-Magazins, enthaltend mahagoni Mobilien jeder Art, Trimeaux, Spiegel in Bronze- und mahagoni Rahmen u. Polsterwaaren in reicher Auswahl soll räumungshalber a tout prix versteigert werden und habe ich hiezu einen Termin auf

Mittwoch, den 4. August c., 10 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß eine angemessene Zahlungsfrist gewährt wird und diese Gelegenheit wahrscheinlich die wohlfeilsten Einkäufe erlauben dürfte J. T. Engelhard, Auctionator.

79. **Mittwoch, den 4. August 1847, Vormitt. 10** Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in der Königl. Packhofs-Niederlage in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung bei der Abnahme unversteuert verkaufen:

10 Kisten Champagner von bekannten Firmen.
4 Faß Burgunder.
4 Gebinde Madeira.
1 Both Malaga
5 Gebinde feinen Rum.
½ Legel Arac.
1 Piece Cognac.
1 " Spriet.

Carl Benj. Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

80. **Aechten** alten Jamaika-Rum, feinstes Aixer Speiseöl, Sardellen, **Motards** Brillant- und Stearin-Lichte empfiehlt billigst

F. G. Kliewer, 2ten Damm.

81. Für Herren, die sich selbst rasiren.
Gute abprobirte Rasirmesser, für deren Güte garantirt wird, von 10 Sgr. ab bis zu 2 Rthl., gute Streichriemen, welche die Messer lange scharf erhalten, Rasirseifenpulver, Pinsel, Seifdosen ꝛc. empfiehlt
F. Schippke, Wollwebergasse No 545., in der Barbierstube.

82. **Engl. Brief-Couverts mit Percussion** zu verschließ. u. nur durch Zerschneiden zu öffnen, zur Bewahrung des Brief-Geheimnisses u. sicherer Versend. von Kass.-Anweis., Dokument. p. Neues u. Practisches z. hab. Graueng. 962.

83. Wir empfingen eine Partie besten englischen Roman-Cement in Commission, den wir zu billigem Preise empfehlen.
Keessing & Rohde, Jopengasse No. 601.

84. Heil. Geisthof No. 6. stehen birkene Kommoden und 2 große Oleander- und mehrere andere Bäume.

85. Pariser Haar-Eleganz u. Lippen-Tinctur sind z. hab. Häkerg. 1438., 2 T. h.

86. **Elegant angezogene Puppen** empfiehlt zum bevorstehenden Dominik zu billigen Preisen E. Dümbte, Glockenthor 1951.

87. Ger. Speck 6 sgr. auch 5½ sgr., Rauchfleisch 5 sgr. ist wieder zu haben unter den Speichern in der „Krone“ (Brandgasse) Vormittags 10 — 12 Uhr.

88. **Russisches Roggen-Schrot-Mehl aus dem Schiffe Magdalene von St. Petersburg wird im Granate-Speicher verkauft — bei Partien sind die Preise viel billiger gestellt, als nur bei einzelnen Säcken.**

89. Durch Zusendungen aus den ersten Fabriken ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortirt u. empfehle die neuesten Sackröcke, Palitots, Tuch-, Tweed- u. Sommerröcke, Beinkleider u. Westen in verschiedenen Stoffen, Hüte u. Mützen, Oberhemden a 1 rtl. und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel bei durchaus reeller Bedienung und den billigsten Preisen.
E. J. Prag, Breit- u. Goldschmiedegassen-Ecke.
NB. Bestellungen von eben genannten Sachen werden aufs prompteste und schnellste angefertigt.

90. **Sein vollständiges Lager aller Arten Uhren, sowie Uhrmacher-Fournituren und Werkzeuge empfiehlt Ferd. Borowski, Langgasse № 402.**

91. Hochländisches büchen u. eichen Klobenholz, auch büchen Knüppelholz steht billig zum Verkauf auf dem Pockenhausschen Holzraum.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 178. Dienstag, den 3. August 1847.

92. **Mit Capitain Taay gingen uns so eben die ersten frischen holländischen Voll-Heeringe ein, die wir in 1/16 u. 1/32 und einzeln billigst offeriren.**
Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.

93. Im Hochredlauer Walde stehen circa 400 Klafter eichene und büchene Stubben zum Verkauf und kann man das Nähere beim Waldwärter Marech das. erfahr.

94. **Frische Edamer Käse offeriren**
Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.

95. Königs-Wasch- und Badepulver, einen feinen weißen Teint erzeugend, in Schachteln à 3 Sgr. Praktisches Rasirpulver in Schachteln à 3 Sgr u. holländisches stark schäumendes Scheuerpulver, ein vorzügliches Präparat zum Scheuern von Zimmern, Gefäßen pp. in Packeten ca. ½ u 1½ Sgr. erhält man Brodbänkengasse No. 697. bei E. E. Zingler.

96. Ein noch gut erhaltenes ficht. Linnenspind ist zu verk. Johannisg. 1322.

97. Langefuhr, beim Schmiedemeister Berend, st. e. neu. Garten-Pflug b. z. v.

98. Eine englische 4 Wochen zeigende Stubenuhr steht Tobiasgasse No. 1860. für den festen Preis von 50 rtl. zum Verkauf.

99. Schöne **Ananas**-Früchte offerirt Crentzenberg.

100. Feine rothe Carmin-Tinte, a 2½ sgr. das Flacon, ist wieder vorräthig.
E. E. Zingler.

101. Scheibenrittergasse 1259. sind 12 neue polirte Rohrstühle zu verkaufen.

Edictal-Citationen.

102. Edictal-Citation
der unbekannten Creditoren.

Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Heinrich August Klecker eröffnet worden so werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, sich in dem auf

den 16. (sechszehnten) September c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ramann angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so

bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminalrath Ekerle, Justizrath Zacharias und Justiz-Comm. Matthias, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren für immer Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 28. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

103. Aufgebot verlorner Documente.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Nachstehende Documente:

1) über die in dem Hypothekenbuch des früher Wißniewskischen jetzt Knüppelschen Grundstücks Jellen No. 12. Rubrica III. No. 2. für den Michael Wißniewski zu Dombrowken rigore decreto vom 14. Februar 1836 eingetragene Darlehnsforderung von 120 rtl., bestehend aus der gerichtlichen Schuld- und Verpfändungs-Urkunde der Johann Wißniewskischen Eheleute vom 14. September 1835 nebst Hypotheken-Recognitions-Schein;

2) über den in dem Hypothekenbuche des früher Manschen jetzt Schulzschen Grundstücks Neu-Mösland No. 10. Rubrica III. No. 2. noch ungelöschten Theil der ursprünglich 97 rtl. 35 gr. 17½ pf. betragenten mütterlichen Erbgelder des Matthias Ballach, im Betrage von 4 rtl. 88 gr. 5 pf., bestehend in dem Erbvergleich über den Nachlaß der Elisabeth Man geb. Raikowska vom 9/24. Januar und 10. Februar 1808 nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 6. Juli 1810

sind verloren gegangen und sollen amortisirt werden.

Demnach werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung dieser Ansprüche auf

den 14. October c.

bei Vermeidung der Präclusion mit denselben in Bezug auf die verpfändeten Grundstücke vorgeladen.